



Solange keine Veranstaltungen in der Pfarreiengemeinschaft möglich sind, wollen wir auf diesem Weg Verbindung miteinander halten.

Ermutigung für die Woche

“Gott kann beides. Entweder er beruhigt den Sturm oder er lässt den Sturm toben und beruhigt die, die ihm vertrauen.“ (Otto Schaude)

Impuls

zum 19. Sonntag im Jahreskreis - 9. Juli 2020
Lesejahr A: Mt 14,30

„Herr, rette mich!“

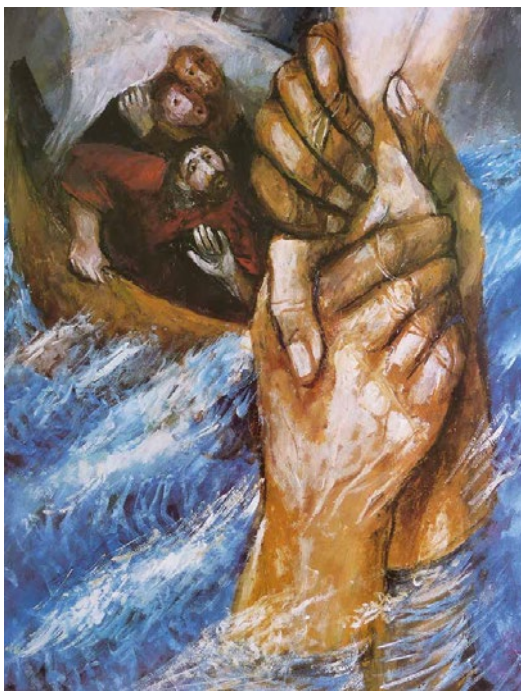
Als Petrus aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: „Herr, rette mich!“ (Mt 14,30) Angst und mangelnder Mut stellen ein bedeutendes Hindernis für ein Leben im Glauben und in der Liebe dar. Ebenso wie die Apostel auf dem Boot können auch wir uns von der Angst lähmen lassen. Sie hindert uns daran zu sehen, wie nahe Christus uns ist.

Er ist Emmanuel, der Gott mit uns, und er ist auch der Gott der Natur, der Stürme, der allen zerstörerischen Kräften befiehlt. Selbst wenn wir auf einem Boot zu sein scheinen, „ein paar Meilen vom Ufer entfernt und ... von den Wellen durch den Gegenwind erschüttert“, ist er nicht weit von jedem von uns entfernt.

Aus dem Boot steigen und auf Jesus zugehen

Wie Petrus dürfen wir bereit sein, unsere Sicherheit und übermäßige Sorge um uns selbst zu riskieren, wenn wir wollen, dass unser Glaube gestärkt wird. Christus sagt zu jedem von uns: „Komm“.

Um aus dem Boot zu steigen und auf ihn zu gehen, müssen wir manchmal das Wasser des Leidens überqueren. Was passiert dann, wenn wir die Stärke des Windes spüren, anfangen, Angst zu haben und sinken? Um die Angst zu überwinden, muss man dem Beispiel Jesu folgen: „Er ging allein auf den Berg, um zu beten“. Der Glaube wird nur durch regelmäßige Gebetsübungen gestärkt.



Jesus rettet den sinkenden Petrus (Bild: S. Köder)

Edith Stein – mutige Frau, die aufrecht durch Stürme ging

Am 9. August feiern wir den Gedenktag der Hl. Edith Stein, die durch viele Stürme gehen musste und dafür Gottes Beistand brauchte. Sie fand ihre Kräfte und den Mut im Gebet und in der Stille. Die in Breslau geborene jüdische Frau studierte und promovierte in Philosophie bei Edmund Husserl in Freiburg. Nach langer Suche fand sie zum Glauben an Gott und ließ sich katholisch taufen. In den Jahren von 1919-1933 ging sie zahlreichen Lehrtätigkeiten in Breslau, Speyer und

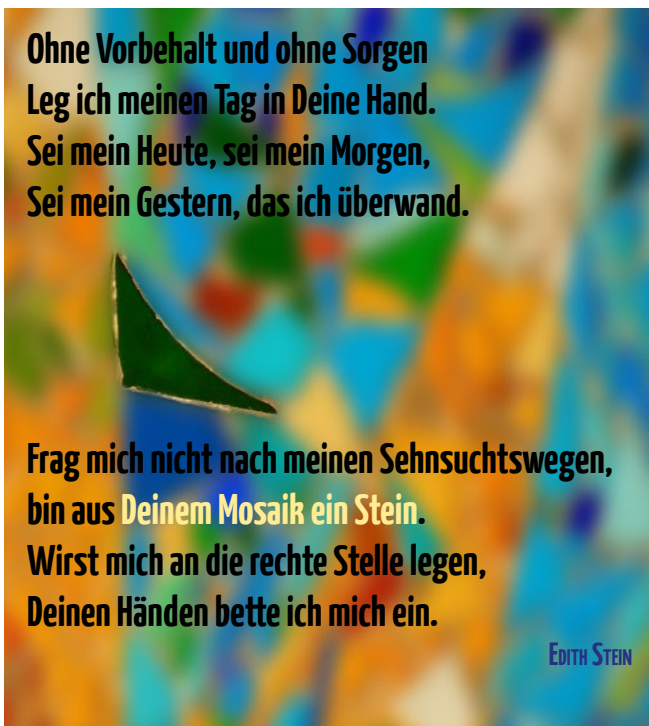
Münster nach, die sie auf Druck der NSDAP einstellen musste. Seit ihrer Konversion verstand sie den Lehrberuf sowie ihr wissenschaftliches Wirken als Gottesdienst. Im Oktober des Jahres 1933 trat sie schließlich nach langem Ringen in das Kölner Karmelitinnen-Kloster ein und nahm den Ordensnamen Teresia Benedicta vom Kreuz an. Aufgrund

ihrer jüdischen Herkunft musste Edith Stein nach Echt in die Niederlande fliehen. Am 2. August 1942 wurde sie von den Nationalsozialisten verhaftet und in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort starb sie vermutlich am 9. August in der Gaskammer.



Edith Stein ist Verfasserin zahlreicher philosophisch-theologischer Schriften. Sie wurde durch Papst Johannes Paul II 1998 heiliggesprochen. Zudem erhob er sie zur Schutzheiligen Europas. Einige ihre Gebete (siehe unten) können auch uns in unseren täglichen Stürmen und Ängsten begleiten.

*P. Casimir Kumar Amalraj OCD
Kooperator*



Oder ein anderes Gebet von ihr:

„Und wenn die Nacht kommt und der Rückblick zeigt, dass alles Stückwerk war und vieles ungetan geblieben ist, wenn so manches tiefe Beschämung und Reue weckt: dann alles nehmen, wie es ist, in Gottes Hände legen und ihm überlassen. So wird man in ihm ruhen können, wirklich ruhen und den neuen Tag wie ein neues Leben beginnen.“ (*Edith Stein*)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist unter Vorsichtsmaßnahmen wieder geöffnet. Sie erreichen uns montags, mittwochs und donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Sollten Sie unsere Büroräume betreten wollen, gelten folgende Regeln:

- vor dem Eintreten bitte Hände desinfizieren
- bitte Maske tragen
- älteren Menschen und Risikogruppen wird dringend geraten, ihren Besuchswunsch sorgfältig abzuwägen
- bitte einzeln eintreten
- bitte Mindestabstand halten
- Eintragung in eine Besucherliste. Ihre Daten werden vier Wochen aufbewahrt

Besuche bitte nur in dringenden Fällen. Telefonisch (0261-963190 - Anrufbeantworter), schriftlich oder per E-Mail (buero@pfarrei-vallendar.de) können Sie alle Belange mit uns besprechen.

Unsere Verstorbenen

Herr, wir übergeben Sie deiner Liebe. Ergänze und vervollständige, was in ihrem Leben fehlte. Beschenke sie mit deinem Licht und deiner Liebe: Vergelte ihnen alle Lichtpunkte, die sie auf diese Welt gebracht haben. Und lass ihre trauernden Angehörigen eine neue starke Verbindung zu ihnen finden. Denn: In Gott gibt es keine Trennung, er ist ja überall.

Augustinus

Leo Lauterbach, Vallendar, im Alter von 92 Jahren. Die Trauerfeier u. Urnenbeisetzung war am Dienstag, 04.08 um 14.00 auf dem Friedhof in Vallendar.

Magdalena Strauß, Urbar, im Alter von 94 Jahren. Die Urnenbeisetzung ist am Freitag, 07.08. um 14.00 h auf dem Friedhof in Urbar.

Lidwine Riedel, früher Vallendar zuletzt wohnhaft in Neuwied, im Alter von 85 Jahren. Die Trauerfeier u. Urnenbeisetzung ist am Freitag, 14.08. um 11.00 h auf dem Friedhof in Vallendar.

15. August: Mariä Himmelfahrt

Herzliche willkommen zum Fest Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung

P. Casimir. Der Brauch der Kräutersegnung selbst geht auf eine alte Legende zurück, nach der die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet und dort statt ihres Leichnams Rosen und Lilien vorgefunden hätten. Erstmal fand diese Tradition in der katholischen Kirche im 9. Jahrhundert Erwähnung. Besonders stark ist dieses Ritual bei der Landbevölkerung verwurzelt. Da es noch keine Apotheken gab, wurden Blumen und Kräuter als Heilkräuter im Haushalt genutzt.

Mariä Himmelfahrt – Kräutersegnung – Heilung. Die Gottesmutter Maria ist ein echtes Vorbild, wie sie als Mutter den Weg mit ihrem Sohn durch alle Schmerzen und Schicksale geht. Der Kräuterstrauß ist eine Erinnerung und eine Stärkung. Am Ende steht nicht die Verzweiflung, sondern die Aufnahme in den Himmel. Maria ist Symbol für die heilwirkende Kraft Gottes am Menschen.

Die verschiedenen Kräuter und Blumen können auch für Eigenschaften Marias stehen. Die Rose als Königin unter den Blumen steht für die Liebe, die Nächstenliebe. Die Lilie symbolisiert Reinheit, Unschuld und Jungfräulichkeit Mariens. Das Gänseblümchen steht für Mariens Bescheidenheit. Die Akelei erinnert an den Schutzmantel Mariens, der vor dem Bösen beschützen soll. Das Veilchen stellt die Demut heraus. All diese Eigenschaften können im menschlichen Zusammenleben eine heilende Wirkung entfalten.

Deshalb herzliche Einladung zum Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt in unserer Pfarreiengemeinschaft. Mit der Bitte um den Schutz Mariens und der Segnung mitgebrachter Kräuterbüschel wollen wir eine gute Tradition wiederbeleben.



Darstellung der Himmelfahrt Mariens in der Kirche St. Georg, Niederwerth (Foto: Thomas Wilmes)

Wünsche zur Kräuterweihe

Ich wünsche dir die Unverwüstlichkeit, Tatkraft und Lebensfreude, die im Löwenzahn steckt.

Ich wünsche dir die Verwurzelung der Ringelblume.

Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs, der nie alleine wächst.

Ich wünsche dir die Lebensfreude und die Kraft der

Sonne, die das Johanniskraut in dir wecken kann.

Ich wünsche dir die Hartnäckigkeit der Brennnessel, die sich nicht vertreiben lässt und sich zu wehren weiß.

Ich wünsche dir die Beruhigung und Entspannung, die Melisse und Baldrian dir schenken.

Und ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit und Freude an allem, was wächst und blüht.

Durchreise

Ein Tourist aus den Staaten besuchte den berühmten polnischen Rabbi Hafez Hayyim. Er war erstaunt, dass das Haus des Rabbi nur aus einem einfachen, mit Büchern gesäumten Zimmer bestand. Einziges Mobiliar: ein Tisch und eine Bank. „Rabbi, wo sind deine Möbel?“, fragte der Tourist. „Wo sind deine?“, fragte der Rabbi. „Meine? Ich bin doch auf der Durchreise!“, antwortete der Tourist. „Das bin ich auch“, entgegnete der Rabbi.

Zum Reisen gehört ...

... Geduld, Mut, guter Humor, Vergessenheit aller häuslicher Sorgen, und dass man sich durch widrige Zufälle, Schwierigkeiten, böses Wetter, schlechte Kost und dergleichen nicht niederschlagen lässt. (Adolph Freiherr von Knigge)

Herr, lehre mich still werden

Herr lehre mich still werden, auch wenn es mir schwerfällt.

Lehre mich warten und leer werden, um empfangen zu können, auch wenn das gar nicht meine Art ist. Viel lieber würde ich mit vollen Händen und Riesenkraft wirken und etwas bewirken.

Herr, lehre mich schweigen und auf dich hören.

Meine leeren Hände strecke ich aus zu dir. Um Hilfe bitten, fällt mir immer noch schwer.

Meine Unruhe und Ungeduld halte ich dir hin. Mein Sein vertraue ich dir an. Ich danke dir, Herr, dass du da bist.

nach Cäcilia Kittel

GOTTESDIENSTORDNUNG

Pfarrkirche St. Marzellinus und Petrus

- Samstag, 08.08., 18 Uhr: Sonntagvorabendmesse (1. Jahresamt f. +Hr. Werner Roth, M. f. +Hr. Georg Simonides u. +Hr. Marian Krauthakel, f. +Hr. Heinz Blatt) anschl. Eine-Welt-Verkauf
- Samstag, 15.08., 18 Uhr: Sonntagvorabendmesse (M. f. +Fr. Marlene Schöder)

Kreuzkirche Mallendarer Berg

- Sonntag, 09.08., 11.30 Uhr: Sonntagsmesse (für die Pfarreiengemeinschaft)
- Sonntag, 16.08., 11.30 Uhr: Sonntagsmesse (1. Jahresamt f. +Fr. Anneliese Kaps) anschl. Eine-Welt-Verkauf

Schutzmaßnahmen

- Die Anzahl der Plätze im Kirchenschiff ist auf 80 bzw. 40 Personen (Kreuzkirche) beschränkt.
- Maske ist erforderlich.
- Risikogruppen wird dringend geraten, ihre Entscheidung zur Teilnahme sorgfältig abzuwägen.
- Bei einer Infektion gilt Quarantäne für alle Gottesdienstteilnehmer.

In der Kirche St. Georg, Niederwerth, und in der Stommel-Stiftung in Urbar kann leider keine Messe gefeiert werden. Sie sind in Vallendar herzlich willkommen!

Anmeldeverfahren:

- Telefonische Anmeldung jeweils bis Donnerstag um 12.00 Uhr im Pfarrbüro Vallendar: 0261-963190.
- Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter (Tag und Nacht eingeschaltet): Vor- und Zuname, Anschrift und Telefonnummer. Bitte geben Sie bei Familien oder Paaren die Anzahl der Personen an.
- Geben Sie an, wo Sie den Gottesdienst besuchen wollen: Vallendar oder Mallendarer Berg. Wir rufen zurück, wenn kein Platz mehr frei ist.
- Schriftliche Anmeldung (Flyer liegen in den Kirchen aus) oder per E-Mail (buero@pfarrei-vallendar.de) ist möglich.
- Mit Ihrer Anmeldung (telefonisch, schriftlich oder per E-Mail) erklären Sie sich mit der Aufbewahrung der Daten für 21 Tage einverstanden!

Zum Schmunzeln

Zwei Touristen steigen am See Genesareth in ein Ausflugsboot. „12 Euro für die Überfahrt“, ärgert sich der eine, als die Tickets verkauft werden, „kein Wunder, dass Jesus zu Fuß über den See gegangen ist.“